

Peter Hanke
 Bundesminister

An den
 Präsidenten des Nationalrates
 Dr. Walter Rosenkranz
 Parlament
 1017 Wien

ministerbuero@bmimi.gv.at
 +43 1 711 62-658000
 Radetzkystraße 2, 1030 Wien
 Österreich

Geschäftszahl: 2026-0.502.640

11. August 2026

Sehr geehrter Herr Präsident!

Die Abgeordneten zum Nationalrat Spalt und weitere Abgeordnete haben am 11. Juni 2026 unter der **Nr. 6281/J** eine schriftliche parlamentarische Anfrage betreffend „Kündigung des Kooperationsvertrags durch die ÖBB-Holding: Gefährdung des staatlichen Bahnerbes in Strasshof“ an mich gerichtet.

Diese Anfrage beantworte ich wie folgt:

Zu den Fragen 1 bis 4 sowie 6 und 7:

- *Welche strategischen oder wirtschaftlichen Gründe haben die ÖBB-Holding dazu bewogen, den Kooperationsvertrag mit dem Verein 1.ÖSEK mit dem Schreiben vom 29.05.2026 aufzukündigen?*
- *War das Ressort vorab über die Absicht der ÖBB-Holding, den Vertrag zu kündigen, informiert und wurde diese Entscheidung mit Ihrem Ressort akkordiert?*
 - a. *Wenn ja, welche Bedenken bezüglich des Denkmalschutzes der betroffenen Bundessammlung wurden dabei erörtert?*
 - b. *Wenn nein, wie bewerten sie diesen einseitigen Schritt der ÖBB-Holding als Eigentümervertreter?*
- *Die betroffenen Schienenfahrzeuge sind im Eigentum des Bundes und an die ÖBB verliehen. Welche vertraglichen Pflichten treffen die ÖBB-Holding laut den aufrechten Leihverträgen bezüglich der ordnungsgemäßen Instandhaltung, Verwahrung und des Witterungsschutzes dieser Objekte?*
- *Aus Fachkreisen liegt der dringende Vorschlag vor, den Erhalt des staatlichen Bahnerbes ab dem 01.01.2027 über das Verkehrs- bzw. Infrastrukturbudget abzusichern, da die ÖBB-Holding selbst angibt, keine Mittel aufbringen zu können. Haben Sie sich in den Budgetverhandlungen für eine entsprechende Dotierung oder Umschichtung im infrastruktur-Budgetrahmen eingesetzt?*
 - a. *Wenn ja, in welcher Höhe werden Mittel für das historische Bahnerbe reserviert?*

- b. Wenn nein, warum lehnt Ihr Ressort eine Mitverantwortung für die historische Schieneninfrastruktur der Republik ab?*
- *Da die ÖBB-Holding den Vertrag per 31.12.2026 beendet: Welche alternativen Liegenschaften oder Abstellflächen aus dem Bestand der ÖBB-Infrastruktur AG stehen zur Verfügung, um die Schienenfahrzeuge ab dem 01.01.2027 witterungsgeschützt unterzubringen, sollte in Strasshof keine Einigung mehr erzielt werden?*
 - *Wie hoch beziffert die ÖBB-Holding die Kosten, die durch eine etwaige Räumung, Überstellung oder Verschiebung dieser teils nicht fahrbereiten historischen Schienenfahrzeuge an einen anderen Standort entstehen würden, und wer hat diese Kosten zu tragen?*

Die vorliegenden Fragen betreffen ausschließlich operative Angelegenheiten des Unternehmens bzw. Handlungen von Gesellschaftsorganen und sind somit kein in die Zuständigkeit meines Ministeriums fallender Gegenstand der Vollziehung.

Zu Frage 5:

- *Welche konkreten Gespräche oder Abstimmungen haben seit Mai 2026 zwischen dem Ressort und dem BMWKMS stattgefunden, um eine ressortübergreifende Lösung für den Erhalt der Fahrzeuge zu finden?*

Seit Mai 2026 fanden keine Abstimmungen zu diesem Thema mit dem Bundesministerium für Wohnen, Kunst, Kultur, Medien und Sport (BMWKMS) statt.

Mit freundlichen Grüßen

Peter Hanke

